

In den Betrieben, den Arbeitskollektiven, in den Gesprächen zwischen den Genossen und ihren Kollegen ging es konkret um die Frage, worin diese Erfordernisse bestehen. Dies grundsätzlich zu klären war und ist für uns wichtig, denn daraus ergeben sich entscheidende Schlußfolgerungen für die Notwendigkeit internationalistischen Denkens und Handelns. Unsere Genossen verwiesen in den Diskussionen zur Wirtschaftsintegration auf das Wirken der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus, vor allem auf das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus. In diesem Zusammenhang betonten sie, daß das vom VIII. Parteitag in der Hauptaufgabe formulierte Ziel — weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes — dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus entspricht. Die Argumentation mußte an diesem Punkt mit dem Hinweis verknüpft werden, daß für unsere Gesellschaft die Wirtschaft Mittel zum Zweck ist — dem Wohl des Menschen dient, die Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus beweist — und daß dies gleichermaßen für alle Länder der sozialistischen Gemeinschaft zutrifft.

#### **Anschaulichkeit durch Beispiele**

Für die Genossen der Bezirksparteiorganisation galt es, damit die Erkenntnis zu erreichen und zu vertiefen, daß die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Völker in jedem Fall verlangt, die sozialistische Produktion in hohem Tempo zu entwickeln, die Effektivität zu erhöhen, Fortschritte in Wissenschaft und Technik zu erzielen und die Arbeitsproduktivität zu steigern. Dieser Weg entspricht gleichfalls dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus; er ist deshalb für alle Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft gültig.

Die Gemeinsamkeit hinsichtlich des Zieles und auch des Weges ermöglicht und erfordert objektiv, das Wirtschaftspotential der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft organisiert und bewußt auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus zu leiten. Gerade die konsequente Ausnutzung der sich durch eine abgestimmte Wirtschaftspolitik und kollektive Zusammenarbeit ergebenden Möglichkeiten erhöht die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, schafft damit die Voraussetzungen, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Völker zu erhöhen. Es ist also die sozialistische ökonomische Integration, die den Einsatz jedes einzelnen Werktätigen im Geiste des sozialistischen Patriotismus und Internationalismus erfordert.

Selbstverständlich haben wir die theoretischen Aussagen durch praktische Beispiele ergänzt und anschaulich gemacht. Unser Bezirk Frankfurt (Oder) bietet viele Möglichkeiten dafür.

Schon heute sind mehr als 50 Prozent der industriellen Warenproduktion des Bezirkes das Ergebnis der ökonomischen Integration. 70 Millionen Tonnen Erdöl flößen bisher durch die Pipeline der Freundschaft in das Petrolchemische Kombinat Schwedt, den größten Betrieb im Bezirk, der so wie das Petrolchemische Kombinat Nowopolozk in unserem Partnergebiet Witebsk zur großen Familie der gemeinsamen petrochemischen Basis der RGW-Staaten zählt. Beide Betriebe liegen am gleichen Energiestrang wie der polnische Schwesterbetrieb in Plock. Hier wird der sozialistische Wettbewerb und Leistungsvergleich schon über Ländergrenzen hinweg geführt. Durch gemeinsame Forschung, abgestimmte Produktion und koordinierte Rekonstruktion und vor allem durch persönliche Freundschaften von Arbeiter zu Arbeiter wirken die petrochemischen Kombinate unserer Bruderländer immer enger zusammen.

Im Programm der zwischen der DDR und der UdSSR abgestimmten Entwicklung der elektronischen Industrie nimmt das Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) einen bedeutenden Platz ein. Die ihm bisher übertragenen Aufgaben wurden erfüllt. Das Metalleichtbaukombinat Frankfurt (Oder) hat großen Anteil am Aufbau der gemeinsamen Baumwollspinnerei in Zawiercie in der Volksrepublik Polen. Schließlich: Über Frankfurt (Oder) als wichtigen Verkehrsknotenpunkt rollen täglich Tausende Waggons mit Gütern des Exports und Imports, Hunderte Lastzüge passieren Tag und Nacht den Grenzübergang an der Autobahnbrücke, und auf der Oder transportieren polnische und DDR-Schiffe täglich Tausende Tonnen lebenswichtiger Güter. Nicht zuletzt: Über 1500 Bürger der Volksrepublik Polen, der Volksrepublik Ungarn, der CSSR, der Volksrepublik Bulgarien und der Sozialistischen Republik Rumänien arbeiten gemeinsam mit unseren Werktätigen in Betrieben unseres Bezirkes.

#### **Das Leben wird reicher und angenehmer**

Das bewußte und planmäßige Miteinander macht die Wirtschaften der sozialistischen Staatengemeinschaft verstärkt zum Mittel der immer besseren Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse des werktätigen Volkes. Die Ergebnisse des eigenen Bezirkes, die Erfahrungen, die jeder